



Frauenverband Courage Essen
Kerckhoffstr. 22 b, Essen West
Mail: courage-essen@mail.de
Internet: couragezentrum-essen.de

24. März 2026

Wir als Frauenverband Courage in Essen setzen ein klares Zeichen und stellen uns solidarisch hinter Collien Fernandes und alle weiteren Frauen, die von digitaler Gewalt betroffen sind.

Der aktuelle Fall um Collien Fernandes hat uns alle erschüttert. Sie kämpft seit Jahren mutig gegen Deepfake-Pornografie und hat damit ein Thema ins Zentrum der öffentlichen Debatte gerückt, das längst hätte ernst genommen werden müssen. Dieser Fall zeigt überdeutlich: Sexualisierte Gewalt im Internet ist kein Randphänomen, sondern ein strukturelles Problem, das vor allem Frauen betrifft. Deepfakes sind längst mehr als harmlose Technikspielerei. Sie sind ein Angriff auf die Menschenwürde! Ein Angriff, der entwürdigend, verletzend und zerstörerisch ist.

Das deutsche Strafrecht schützt Betroffene bisher kaum vor pornografischen Deepfakes und Gewalt im Internet. Genau deshalb begrüßen wir es, dass die Bundesregierung angekündigt hat, das Erstellen sowie Verbreiten solcher Deepfakes künftig unter Strafe zu stellen. Ein entsprechender Gesetzesentwurf ist laut Justizministerium bereits „praktisch fertig“. Doch wir sagen klar: Das reicht nicht! Wir brauchen einen umfassenden, wirksamen gesetzlichen Rahmen, der digitale Gewalt konsequent bekämpft. Plattformen müssen stärker in die Pflicht genommen werden, Täter dürfen sich nicht mehr sicher fühlen und Betroffene müssen schnell, unkompliziert und wirkungsvoll Hilfe erhalten.

Als Frauenverband Courage stehen wir kompromisslos an der Seite von Collien Fernandes. Ihr Mut, diesen Missstand sichtbar zu machen, verdient nicht nur Respekt, sondern auch politische Konsequenzen. Wir fordern: Schluss mit den strafrechtlichen Grauzonen. Schluss mit der Bagatellisierung digitaler Gewalt, wird fordern konsequente Bestrafung. Als Frauenverband Courage setzen wir uns tagtäglich für eine Gesellschaft ein, in der Gleichberechtigung und respektvoller Umgang zwischen den Geschlechtern unsere ganze Kultur prägen.

Wie Gisele Pelicot zusammenfasste: **„Die Scham muss die Seite wechseln!“**